



Sanacorp

Sanacorp Pharmaholding AG

Neunmonatsfinanzbericht

für den Zeitraum

01. Januar bis 30. September 2010

**Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,**

mit dem vorliegenden Neunmonatsbericht informieren wir Sie über die Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG im Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2010.

Als reine Holdinggesellschaft orientiert sich das Ergebnis der Sanacorp Pharmaholding AG nahezu vollständig an der Höhe der von ihr vereinnahmten Beteiligungserträge. Derzeit hält die Gesellschaft ausschließlich eine Beteiligung an der Sanastera S.p.A. (vormals Millennium S.p.A.), Bologna, Italien. Die Sanastera S.p.A. hält wiederum Beteiligungen an Pharmagroßhandelsgesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien. Die Ausschüttungen der Sanastera S.p.A. an die Sanacorp Pharmaholding AG sind abhängig von den erzielten Ergebnissen dieser operativ tätigen Unternehmen. Wir geben Ihnen daher in diesem Zwischenbericht nicht nur einen Überblick über die Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG, sondern informieren Sie ebenso über die Entwicklung der operativen Gesellschaften sowie des Sanastera S.p.A. Konzerns im Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2010.

Bereits im ersten Halbjahr 2010 hat die Sanastera S.p.A. eine Dividendenausschüttung in Höhe von insgesamt T€ 19.900 für das Geschäftsjahr 2009 vorgenommen. Infolge ihrer Beteiligungsquote von 50 % konnte die Sanacorp Pharmaholding AG daher im ersten Halbjahr 2010 Beteiligungserträge in Höhe von T€ 9.950 vereinnahmen. Gegenüber den im Vorjahr erzielten Dividendenerträgen (T€ 9.500) entsprach dies einem Anstieg um T€ 450. Die höheren Beteiligungserträge führten zu einer positiven Entwicklung des von der Gesellschaft im Neunmonatszeitraum erzielten Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Gegenüber dem Vergleichszeitraum stieg es von T€ 8.897 auf T€ 9.348.

Wie bereits im ersten Halbjahr 2010 ist die operative Geschäftsentwicklung der für den Sanastera S.p.A. Konzern tätigen Pharmagroßhandelsgesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien von einem teils deutlichen Umsatzwachstum bei gleichzeitiger Verschlechterung der Rohertragssituation geprägt. Die von der Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland und der Cerp Rouen-Gruppe in Frankreich und Belgien erzielten Umsatzerlöse beliefen sich im Zeitraum 01. Januar bis 30. September 2010 auf insgesamt T€ 5.446.228.

Allgemeines

Die Sanacorp Pharmaholding AG ist eine börsennotierte Finanzholding mit genossenschaftlichem Hintergrund; ihr Hauptaktionär ist die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung. Die Sanacorp Pharmaholding AG hält einen 50%-igen Anteil an der Sanastera S.p.A. mit Sitz in Bologna, Italien. Die Gemeinschaftsholding Sanastera S.p.A. vereint apothekerbestimmte Pharmagroßhandelsunternehmen in Deutschland, Frankreich und Belgien unter einem Dach. Die unter dieser italienischen Holding zusammengefassten operativen Gesellschaften CERP Rouen SAS in Frankreich, CERP SA in Belgien und Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland beliefern in diesen Ländern mehr als 16.000 Apotheken mit Arzneimitteln und Produkten aus dem Bereich Healthcare.

Im Geschäftsjahr 2009 hat die Sanacorp Pharmahandel GmbH den Erwerb der ebenfalls in Deutschland tätigen „von der Linde“-Unternehmensgruppe abgeschlossen. Durch die erst zum 01. April 2009 erfolgte erstmalige Einbeziehung dieser Unternehmensgruppe in den Teilkonzern der Sanacorp Pharmahandel GmbH ist ein unmittelbarer Vergleich der in diesem Bericht ausgewiesenen Geschäftszahlen für das operative Geschäft in Deutschland als auch der des Sanastera S.p.A. Konzerns mit dem Vorjahreszeitraum nur bedingt möglich. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sanacorp Pharmaholding AG war nicht von den Effekten der Einbeziehung betroffen.

Projekte und Ereignisse

Wie auch in den Vorjahren hat sich die Sanacorp Pharmahandel GmbH mit einem eigenen Messestand auf der diesjährigen Expopharm vom 07. bis 10. Oktober 2010 in München präsentiert. Unter dem Motto „Wir handeln!“ stellte das Unternehmen nicht nur die breit gefächerte Palette an Serviceangeboten für die inhabergeführte Apotheke vor, sondern bot mit der „Grünen Stunde“ auch einen entspannten Rahmen für Messegespräche zwischen Apothekerinnen und Apothekern aus ganz Deutschland.

Mittels ad hoc-Meldung am 18. Oktober 2010 hat die Sanacorp Pharmaholding AG die Öffentlichkeit über den von der Sanacorp Pharmahandel GmbH geplanten Verkauf ihrer rund 24,99%-igen Beteiligung an der Andraea-Noris Zahn AG (ANZAG) informiert. Die aus dem Verkauf der Beteiligung resultierenden Verkaufserlöse von rund 69 Mio. € fließen der Gesellschaft nach Freigabe der Kartellbehörden zu und sollen zur Stärkung der Finanzkraft der Gesellschaft verwendet werden.

Mit Verabschiedung des Arzneimittelmarktneuordnungsgesetzes (AMNOG) hat der Gesetzgeber in Deutschland die Neuvergütung des pharmazeutischen Großhandels auf diesem Markt auf den Weg gebracht. Statt einer prozentualen Vergütung von im Schnitt rund 6 % setzt sich diese ab dem 01. Januar 2012 aus einer preisbezogenen Komponente in Höhe von 3,15 % und einer fixen Packungsgebühr von € 0,70 zusammen. Bereits im Jahr 2011 gilt eine Übergangsregelung. Diese sieht vor, dass der pharmazeutische Großhandel einen Abschlag in Höhe von 0,85 % des Herstellerabgabepreises auf erstattungsfähige verschreibungspflichtige Fertigarzneimittel leistet. Da das vom Gesetzgeber geplante Einsparpotential in Höhe von insgesamt 200 Mio. € das Ergebnis der gesamten Branche übersteigt, sind die in Deutschland tätigen Großhändler gezwungen, bereits im Geschäftsjahr 2011 Anpassungen in ihren Konditionsmodellen vorzunehmen.

Ertragslage

Die Ausschüttung der Dividende seitens der Sanastera S.p.A. für das Geschäftsjahr 2009 im ersten Halbjahr 2010 führte bei der Sanacorp Pharmaholding AG zur Vereinnahmung von Beteiligungserträgen in Höhe von T€ 9.950. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Anstieg um T€ 450. Die in der Berichtsperiode angefallenen Aufwendungen entsprachen den Erwartungen des Vorstands. Das Finanzergebnis betrug T€ 9.881 nach T€ 9.391 und war wie im Vorjahr primär von der erhaltenen Ausschüttung geprägt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Sanacorp Pharmaholding AG belief sich im Berichtszeitraum auf T€ 9.348 nach T€ 8.897. Infolge der ausschließlichen Vereinnahmung von Beteiligungserträgen fielen keine Ertragsteuern an. Der Periodenüberschuss betrug somit ebenfalls T€ 9.348.

Im Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2010 hat die in Deutschland tätige Sanacorp Pharmahandel GmbH Umsatzerlöse in Höhe von T€ 2.799.208 erzielt. Im Vergleich zur Vorjahresperiode entsprach dies einem Anstieg um T€ 317.494. Neben der positiven Entwicklung des deutschen Arzneimittelmarktes trug auch die Einbeziehung der Umsatzerlöse der beiden „v.d. Linde“-Niederlassungen in Nordrhein-Westfalen über die gesamte Berichtsperiode zu dieser erfreulichen Umsatzentwicklung bei. Infolge des spürbaren Anstiegs der Wettbewerbsintensität auf dem deutschen Markt sank die Rohertragsmarge des Unternehmens jedoch von 5,78 % im Vorjahr auf 5,55 %. Die aus der Beteiligung an der ANZAG resultierenden Beteiligungserträge und die im Zusammenhang mit dem Erwerb der „von der Linde“-Unternehmensgruppe stehenden Finanzierungsaufwendungen prägten das Finanzergebnis (T€ -3.067). Primär aufgrund der Verschlechterung des Rohergebnisses war das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (nach HGB) leicht rückläufig und betrug T€ 14.763 nach T€ 15.413 in der Vorjahresperiode. Der Periodenüberschuss für den Neunmonatszeitraum belief sich auf T€ 11.023 nach T€ 11.085.

Die Umsatzerlöse der für die CERP Rouen-Gruppe in Frankreich und Belgien tätigen Pharmagroßhandelsunternehmen beliefen sich im Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2010 auf insgesamt T€ 2.647.020. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Höhe von T€ 134.552 bzw. 5,36 %. Insbesondere auf dem französischen Markt setzte sich die erfreuliche Umsatzentwicklung des ersten Halbjahres auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010 fort. Entsprechend der Situation in Deutschland war auch die Ertragslage in Frankreich von einer Zunahme der Wettbewerbsintensität geprägt. Diese führte zu einer leicht rückläufigen Entwicklung der Rohertragsmarge von 4,60 % im Vorjahreszeitraum auf 4,42 % in der Berichtsperiode. Zudem führte das im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Zinsniveau zu einer Verschlechterung des Finanzergebnisses. Die angesprochenen Effekte führten zu einem leichten Rückgang des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (nach IFRS) von T€ 21.832 auf T€ 20.676. Der Periodenüberschuss für den Neunmonatszeitraum belief sich auf T€ 12.904 nach T€ 13.832.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Sanacorp Pharmaholding AG betrug zum Stichtag 30. September 2010 T€ 335.065 und lag damit um T€ 4.541 über dem des vorangegangenen Bilanzstichtags. Der Anstieg resultierte ausschließlich aus einem höheren Umlaufvermögen im Zusammenhang mit der Vereinnahmung der von der Sanastera S.p.A. ausgeschütteten Dividende.

Primär im Zuge einer vollständigen Rückführung des bei der Sanacorp Pharmahandel GmbH eingesetzten Factoringprogramms hat sich das Gesamtvermögen der Gesellschaft gegenüber dem letzten Bilanzstichtag signifikant erhöht. Zum 30. September 2010 betrug es T€ 841.646.

Zum 30. September 2010 belief sich das Gesamtvermögen der CERP Rouen SAS auf T€ 830.954. Der Anstieg gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres (T€ 796.673) resultierte nahezu ausschliesslich aus einem Anstieg des Umlaufvermögens.

Finanzlage

Mit T€ 321.653 blieb das Eigenkapital der Sanacorp Pharmaholding AG zum Stichtag 30. September 2010 nahezu unverändert auf dem Niveau des Bilanzstichtags des Vorjahres. Der Anstieg der Verbindlichkeiten von T€ 9.909 auf T€ 13.021 ergab sich aus höheren Verbindlichkeiten im Rahmen der Konzernfinanzierung.

Die vollständige Rückführung des Factoringprogramms sowie die Reduzierung der Bankverbindlichkeiten bei der Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland wurde hauptsächlich durch eine Ausweitung der Lieferantenverbindlichkeiten finanziert.

Durch höhere Lieferantenverbindlichkeiten und einem Anstieg der Vorauszahlungen seitens der belieferten Kunden war es der französischen Cerp Rouen-Gruppe möglich, die Bankverbindlichkeiten zum 30. September 2010 zu verringern.

Sanastera S.p.A.

Pro-forma Gewinn- und Verlustrechnung des Sanastera Konzerns (nach IFRS):

	01.01.10 - 30.09.10	01.01.09 - 30.09.09
	T€	T€
Umsatzerlöse	5.446.228	4.994.182
Sonstige betriebliche Erträge	65.770	63.478
Materialaufwand	5.173.937	4.735.070
Rohergebnis	338.061	322.590
Personalaufwand	166.053	153.971
Abschreibungen	21.315	20.927
Sonstige betriebliche Aufwendungen	113.075	112.286
Zwischensumme	37.618	35.406
Finanzergebnis	-1.874	273
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.744	35.679
Ertragsteuern	11.547	11.756
Periodenüberschuss	24.197	23.923

Die kumulierten Umsatzerlöse der im Sanastera S.p.A. Konzern zusammengefassten Unternehmen beliefen sich im Zeitraum 01. Januar bis 30. September 2010 auf insgesamt T€ 5.446.228. Dies entspricht einem Anstieg der Umsatzerlöse um T€ 452.046 bzw. 9,05 %. Neben der erfreulichen Marktentwicklung auf den Hauptmärkten in Deutschland und Frankreich trugen auch der Erwerb der „von der Linde“-Unternehmensgruppe durch die Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland sowie die Eröffnung neuer Niederlassungen in Frankreich zu dieser positiven Umsatzentwicklung bei. Das Rohergebnis der Berichtsperiode betrug T€ 338.061 nach T€ 322.590 im Vorjahr. Infolge des Anstiegs der Wettbewerbsintensität sowohl in Deutschland als auch in Frankreich sank die Rohertragsmarge des Sanastera Konzerns von 5,19 % auf 5,00 %. Das niedrigere Zinsniveau der Kapitalanlagen sowie die im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb in Deutschland stehenden Finanzierungskosten belasteten das Finanzergebnis. Es betrug T€ -1.874 nach T€ 273 im Vorjahr. Insgesamt betrachtet konnte der Umsatzanstieg die geschilderten negativen Effekte kompensieren, so dass sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit leicht positiv entwickelte und von T€ 35.679 in der Vorjahresperiode auf T€ 35.744 stieg. Der Periodenüberschuss für den Neunmonatszeitraum 2010 belief sich auf T€ 24.197 nach T€ 23.923 im Vorjahr.

Pro-forma Kapitalflussrechnung des Sanastera Konzerns (nach IFRS):

	01.01.10 - 30.09.10	01.01.09 - 30.09.09
	T€	T€
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+64.466	+123.233
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-20.171	-135.129
Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-38.070	+12.603

Ein deutlicher Mittelzufluss aus einem Anstieg der Lieferantenverbindlichkeiten ermöglichte die vollständige Rückführung des Factoringprogramms und wurde zudem zur Finanzierung der gestiegenen Kundenforderungen verwendet. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug in der Berichtsperiode T€ 20.171. Durch die Auszahlung der Dividende und die Tilgung von Krediten ergab sich ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 38.070.

Beschäftigungsentwicklung

Die Sanacorp Pharmaholding AG beschäftigte im Berichtszeitraum keine eigenen Mitarbeiter.

Die Anzahl der in den operativen Gesellschaften beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer blieb im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu konstant. Dem Anstieg der Beschäftigtenzahlen in Frankreich infolge der Eröffnung einer neuen Niederlassung stand ein leichter Belegschaftsrückgang in Belgien gegenüber. Umgerechnet auf Vollzeitbasis waren am 30. September 2010 4.763 Personen in diesen Gesellschaften beschäftigt. Zum 30. September 2009 belief sich der Mitarbeiterstand auf 4.757.

Nachtragsbericht

Die Sanacorp Pharmahandel GmbH, an der die Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft über ihre 50%-ige Beteiligung an der italienischen Holding Sanastera S.p.A., Bologna, mittelbar beteiligt ist, hat am 18. Oktober 2010 einen Vertrag über die Veräußerung ihrer Beteiligung von rd. 24,99 % am Grundkapital der ANZAG AG, Frankfurt, unterzeichnet. Der Verkauf steht unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Freigabe und hat auf Ebene der Sanacorp Pharmaholding AG keine direkten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Berichtsperiode eingetreten sind und eine erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sanacorp Pharmaholding AG haben, lagen bis zur Aufstellung und Unterzeichnung dieses Zwischenlageberichts nicht vor.

Risiko- und Chancenbericht

Die im Lagebericht des Jahresabschlusses 2009 enthaltenen Ausführungen hinsichtlich des Risikoprofils der Sanacorp Pharmaholding AG sind unverändert zutreffend.

Über ihre Beteiligung an der Sanastera S.p.A. ist die Sanacorp Pharmaholding AG mittelbar von der operativen Entwicklung der in Deutschland, Frankreich und Belgien tätigen pharmazeutischen Großhandelsunternehmen betroffen. Im Folgenden wird daher auf die nennenswerten Veränderungen in den Risikoprofilen auf Länderebene eingegangen.

Das Hauptrisiko im Pharmamarkt stellen dirigistische Eingriffe seitens der jeweiligen Regierung in das landesspezifische Gesundheitssystem dar. Von Bedeutung hierfür ist unter anderem die derzeitige und zukünftige Finanzierung der Sozialsysteme. Es ist davon auszugehen, dass die von den Regierungen geplanten Einsparmaßnahmen auch die Gesundheitsmärkte in Deutschland und Frankreich betreffen werden. In Deutschland ist mit dem AMNOG zum

01. Januar 2012 eine Neuregelung der Vergütung des pharmazeutischen Großhandels vorsehen. Die derzeit ausschließlich vom Abgabepreis abhängige Vergütung des deutschen Pharmagroßhandels soll ab dem Jahr 2012 auf ein Kombimodell aus einem prozentualen Aufschlag von 3,15 % auf den Herstellerabgabepreis sowie einem Fixbetrag in Höhe von € 0,70 je Packung umgestellt werden. Bereits im Jahr 2011 greift eine Übergangsregelung. Diese sieht vor, dass der pharmazeutische Großhandel einen Abschlag in Höhe von 0,85 % des Herstellerabgabepreises auf erstattungsfähige verschreibungspflichtige Fertigarzneimittel leistet. Diese gesetzlichen Veränderungen zwingen die in Deutschland agierenden Großhandelsunternehmen, ihre Konditionsmodelle gegenüber den Apotheken anzupassen. Angesichts einer ebenfalls beschlossenen Erhöhung des Zwangsrabattes der Apotheken an die gesetzlichen Krankenversicherungen zum 01. Januar 2011 von € 1,75 auf € 2,05 je Arzneimittelpackung und der damit verbundenen weiteren Verschlechterung der Ertragslage auf dieser Handelsstufe ist ein Anstieg des Debitorenrisikos beim Großhandel möglich.

Neben den gesetzlichen Eingriffen ist für die weitere Entwicklung des operativen Geschäfts hauptsächlich die Wettbewerbsintensität in der Zukunft relevant. In der Vergangenheit zwang letztere die Großhändler zur Gewährung von teilweise betriebswirtschaftlich kaum zu rechtfertigenden Rabatten und führte in der Folge zu einer teils deutlichen Verschlechterung der Ertragslage. Mit der in Deutschland beschlossenen Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entzieht der Gesetzgeber den dort tätigen Großhandelsunternehmen deutlich Spielraum hinsichtlich der Rabattgewährung. Diese Veränderungen erschweren die Einschätzung der zukünftigen Ertragsentwicklung erheblich.

Durch die in Deutschland bereits in Kraft getretene 15. AMG-Novelle konnte dem in den letzten Jahren schnell wachsenden Direktgeschäftsvolumen zumindest teilweise Einhalt geboten werden. Dennoch sorgt das noch immer hohe Direktgeschäftsvolumen für entsprechend negative Auswirkungen auf die Ertragslage. Der Rückfluss von Umsätzen aus dem Direktgeschäft zum Großhandel führt andererseits zu einem wertmäßigen Anstieg des Warenlagers und damit auch zu einem höheren Finanzierungsaufwand.

Prognosebericht

Angesichts des Anstiegs der im ersten Halbjahr vereinnahmten Beteiligungserträge seitens der Sanastera S.p.A. und der planmäßigen Geschäftsentwicklung nach neun Monaten ist der Vorstand der Sanacorp Pharmaholding AG zuversichtlich, im Geschäftsjahr 2010 das Ergebnis des Vorjahres moderat zu übertreffen. Angesichts dieser Prognose ist es dem Vorstand ferner möglich, den Aktionären der Sanacorp Pharmaholding AG auch für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividendenausschüttung in Höhe von € 0,99 je Vorzugsaktie und € 0,94 je Stammaktie in Aussicht zu stellen.

Die bereits Ende Juni 2010 erfolgten Ausschüttungen der operativen Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2009 an die Sanastera S.p.A. versetzen den Vorstand der Sanacorp Pharmaholding AG zudem in die Lage, auch für das Geschäftsjahr 2011 von einer Ausschüttung der Sanastera S.p.A. an die Sanacorp Pharmaholding AG auf dem Niveau des Vorjahres auszugehen.

Hinsichtlich der weiteren Entwicklung der für die Sanastera S.p.A. tätigen operativen Gesellschaften im verbleibenden Geschäftsjahr 2010 geht der Vorstand weiterhin von einer positiven Umsatzentwicklung sowohl in Frankreich als auch in Deutschland aus. Insgesamt betrachtet wird diese voraussichtlich aber nicht ausreichen, um die andauernde Erosion der Handelsspanne sowohl in Deutschland als auch in Frankreich vollständig zu kompensieren. Unbeachtet dessen ist der Vorstand davon überzeugt, dass das auf Länderebene erzielte Ergebnis der operativen Gesellschaften auch für das Geschäftsjahr 2010 Ausschüttungen auf Vorjahresniveau an die Sanastera S.p.A. zulässt.

Aktiva	30.09.2010	31.12.2009
	T€	T€
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	330.221	330.221
Anlagevermögen insgesamt	330.221	330.221
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	304	302
Sonstige Vermögensgegenstände	4.540	—
Umlaufvermögen insgesamt	4.844	302
Rechnungsabgrenzungsposten	—	1
Summe Aktivseite	335.065	330.524

Passiva	30.09.2010	31.12.2009
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.638	24.638
Kapitalrücklage	98.934	98.934
Andere Gewinnrücklagen	186.500	186.500
Bilanzgewinn	11.581	10.063
Eigenkapital insgesamt	321.653	320.135
Rückstellungen	391	480
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	—	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.021	8.791
Sonstige Verbindlichkeiten	—	1.118
Verbindlichkeiten insgesamt	13.021	9.909
Summe Passivseite	335.065	330.524

	01.01.10 – 30.09.10	01.01.09 – 30.09.09
	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	2	3
Rohergebnis	2	3
Personalaufwand	107	84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	428	413
Zwischensumme	-533	-494
Erträge aus Beteiligungen	9.950	9.500
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	75
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83	184
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.348	8.897
Ertragsteuern	—	—
Periodenüberschuss	9.348	8.897

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für diesen Neunmonatsbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Jahresabschluss zugrunde gelegt. Der Zwischenabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes in der jeweils zum Zeitpunkt der Aufstellung aktuell gültigen Fassung erstellt. Der vorliegende Zwischenbericht wurde vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit dem Vorstand besprochen. Eine gesonderte Prüfung des Zwischenberichts durch den Abschlussprüfer fand nicht statt.

Sonstige Angaben

Der Anteilsbesitz der Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich zum 30. September 2010 auf insgesamt 1.994 Vorzugsaktien der Gesellschaft. Der Rückgang des Anteilsbesitzes gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 ergab sich aus einer personellen Veränderung im Aufsichtsratsgremium zum 01. Januar 2010. Die Mitglieder des Vorstands halten derzeit keine von der Sanacorp Pharmaholding AG ausgegebenen Wertpapiere.

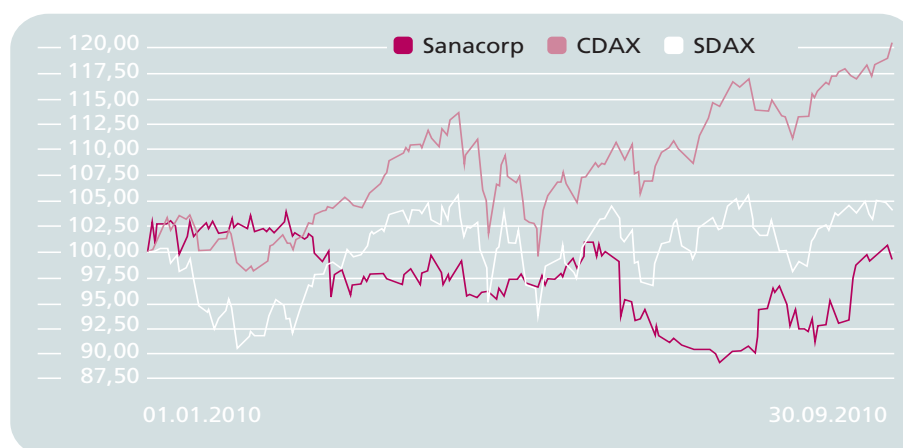
Wesentliche Geschäftsvorfälle zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen

	01.01.10 - 30.09.10	01.01.09 - 30.09.09
	T€	T€
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen		
Umsatzerlöse und Erträge aus Dienstleistungen, Ausleihungen und Weiterberechnungen	248	75
Bezug von Waren, Dienstleistungen, Ausleihungen und Weiterbelastungen	2.609	1.314
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	4.870	329
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	13.327	10.107
Erhaltene Garantien	500	—
Beziehungen zum Vorstand		
Umsatzerlöse	80	93
Forderungen gegenüber dem Vorstand	6	11
Beziehungen zum Aufsichtsrat		
Umsatzerlöse	10.741	9.690
Forderungen gegenüber dem Aufsichtsrat	1.150	1.025
Beziehungen zu sonstigen nahestehenden Personen		
Umsatzerlöse	1.919	1.932
Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Personen	237	248
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Personen	323	—

Die Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands und Aufsichtsrats. Diese hat sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss nicht wesentlich geändert. Die Angaben zu den Umsatzerlösen und Forderungen gegenüber dem Vorstand, dem Aufsichtsrat sowie den sonstigen nahestehenden Personen beziehen sich auf die operativ tätige Gesellschaft in Deutschland.

Die Sanacorp-Aktie

Am 30. September 2010 wurde die Aktie der Sanacorp Pharmaholding AG mit € 17,45 bewertet und lag damit nahezu unverändert auf dem Niveau wie zum Jahresbeginn. Der Höchst- und Tiefstkurs des Papiers im Zeitraum 01. Januar bis 30. September 2010 betrug € 18,27 und € 15,69. Auch im dritten Quartal 2010 setzte sich die bereits in den Vorquartalen spürbare Ausweitung des Handelsvolumens mit Sanacorp-Aktien fort.

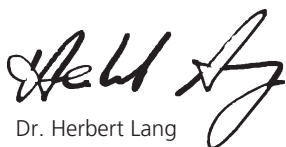


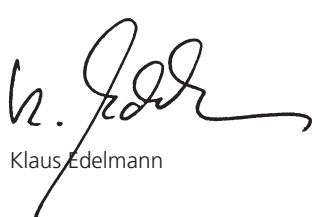
Sanacorp -Aktie und Vergleichsindizes; Wertentwicklung in % (Basis 01.01.2010 = 100)

Planegg, den 15. November 2010

Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft

Der Vorstand


Dr. Herbert Lang


Klaus Edelmann


Ulrich von der Linde


Dr. Christoph Mauz


Erwin Zattler

Terminvorschau:

31. März 2011

Veröffentlichung des Jahresabschlusses
für das Geschäftsjahr 2010

13. Mai 2011

Veröffentlichung des Zwischenberichtes
für den Zeitraum 01. Januar bis 31. März 2011

28. Juni 2011

Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2010

**Sanacorp
Pharmaholding AG
Investor Relations**
Sammelweisstraße 4
82152 Planegg

Ansprechpartner:
Florian Meillinger
Tel. 0 89-85 81-239
Fax 0 89-85 81-445
ir@sanacorp.de